

Jahresbericht Juli 2015 bis Juni 2016

der Patientenfürsprecherin Traudl Kober und ihrer Stellvertreterin Rosel Koberg
für das Kreiskrankenhaus Heppenheim

Die Sprechstunden der Patientenfürsprecher wurden im abgelaufenen Berichtsjahr wie seither immer mittwochs von 10 - 11 Uhr in einem Raum im Foyer des KKH abgehalten.

Als Ansprechpartner für die Patienten waren wir an allen Sprechtagen anwesend.

Für die Wünsche und Anregungen der Patienten steht im Foyer außerdem ein Briefkasten zur Verfügung, und wir sind jederzeit telefonisch zu erreichen.

Um die Einrichtung des Patientenfürsprechers den Patienten noch näher zu bringen, machen wir jedes Mal mit einer Durchsage auf unsere Sprechstunde aufmerksam.

Dies hat zur Folge, dass sich viele Patienten und auch Besucher für die Einrichtung „Patientenfürsprecher“ interessiert haben, auch wenn sie selbst unsere Dienste nicht in Anspruch genommen haben.

Vor allem in der ersten Hälfte des Berichtszeitraums waren die fehlenden Parkplätze noch ein Anlass zu Beschwerden. Durch die neu angelegten Plätze entlang der Strasse hat sich die Situation weitgehend entspannt.

Bemängelt wurde aber auch die relativ große Entfernung zwischen den Parkplätzen und dem KKH.

Nicht immer zufrieden war man mit der Sauberkeit was, nach Aussage Betroffener, auch teilweise auf mangelndes Personal zurückzuführen war.

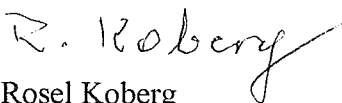
Meist positive Rückmeldungen gab es über das Personal, das trotz hoher Belastung als freundlich und kompetent empfunden wurde. Es bestand aber der Wunsch nach mehr Infos und zeitnahen Gesprächen.

Die Beschwerden und Anregungen wurden von uns an die dafür verantwortlichen Stellen weitergeleitet und an entsprechender Stelle schnell bearbeitet.

Für die gute Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des KKH bedanken wir uns sehr herzlich.

Heppenheim, 31.08.2016


Traudl Kober
Patientenfürsprecherin


Rosel Koberg
stellv. Patientenfürsprecherin